



# Frankfurt am Main

Subjektive Lebenszufriedenheit\*  
Rang 34 (von 40)

Objektive Lebensqualität\*\*  
Rang 12 (von 40)

„Underperformer“

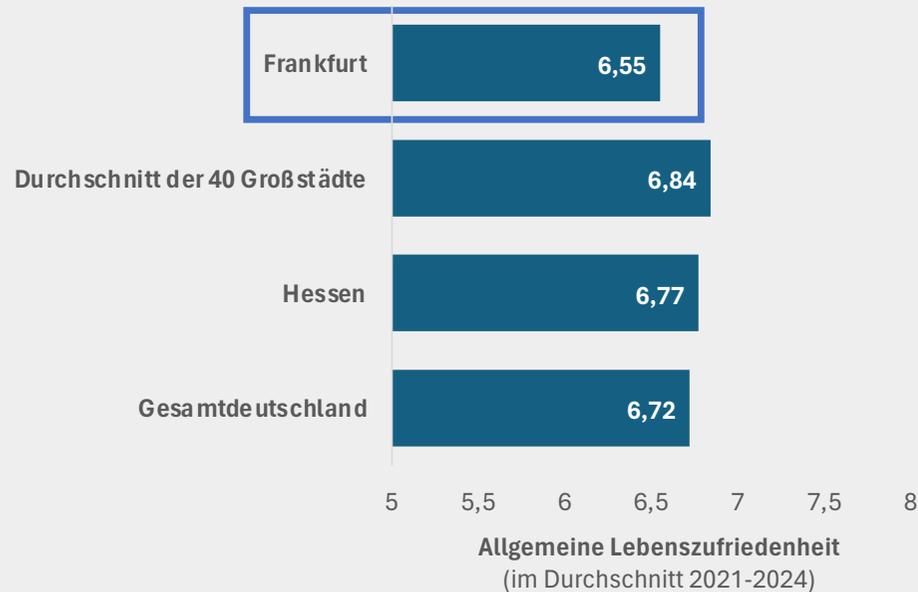


- Die südhessische Stadt Frankfurt am Main liegt in der Lebenszufriedenheit mit 6,55 Punkten und dem 34. Rang am unteren Ende des Großstädterankings (> 200.000 Einwohner). Ein Platz vor Frankfurt liegt Nürnberg (6,56; Rang 33), ein Platz dahinter Gelsenkirchen mit 6,54 Punkten (Rang 35). Die zufriedensten Einwohner leben in Kassel (7,38; Rang 1), Letztplatzierte ist Rostock (Rang 40).
- Bei der Lebensqualität, also den messbaren Wohlfahrtsindikatoren wie z.B. Einkommen oder Grünflächen, liegt Frankfurt am Main im Städtevergleich im oberen Mittelfeld (Rang 12). Die Frankfurter sind somit **mit ihrem Leben deutlich unzufriedener als es die objektiv verfügbaren Statistiken erwarten lassen**. Wir nennen das einen „Underperformer“.
- Frankfurt am Main ist wohlhabend, digital, aber auch teuer. Die Stadt bietet aber viele kulturelle Veranstaltungen und ist bei Touristen beliebt. In keiner anderen Stadt gibt es so viele Apotheken auf 10.000 Einwohner gerechnet wie in Frankfurt (98). Allerdings gibt es auch so viele Straftaten wie in keiner anderen Stadt.

\* Basis für die Lebenszufriedenheit: Deutschlandweit 46.675 Befragte 2021 bis 2024, für 40 Großstädte 25.557 Befragte. Frankfurt am Main = 414. Mündlich-persönliche Befragungen. Befragungsdurchführung: Institut für Demoskopie Allensbach. Frage: „Wie zufrieden sind Sie zurzeit – alles in allem – mit ihrem Leben? 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden“.

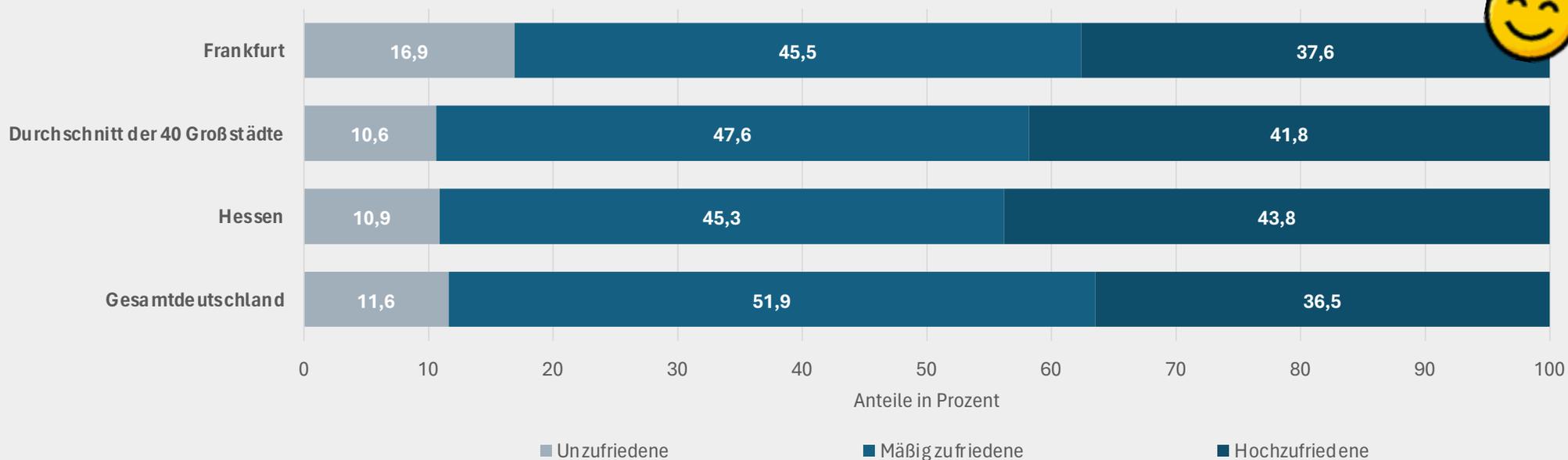
\*\* Basis für die Lebensqualität: 45 Indikatoren aus öffentlich verfügbaren Statistiken. Zu sämtlichen Quellen siehe die Gesamtstudie, abrufbar unter <https://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse.html>.

„Wie zufrieden sind Sie zurzeit - alles in allem - mit Ihrem Leben?“  
 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden  
 Im Durchschnitt 2021 bis 2024



- Mit 6,55 Punkten liegt die Lebenszufriedenheit der Frankfurter weit unten im Städteranking (Rang 34). Damit liegt das Wohlbefinden in Frankfurt **um 0,83 Punkte niedriger als beim Erstplatzierten (Kassel) aber auch um 0,19 Punkte höher als beim Letztplatzierten (Rostock)**.
- Das Wohlbefinden in Frankfurt am Main ist ähnlich gering wie in Wiesbaden (6,43). Die Frankfurter sind hingegen unzufriedener als die Einwohner vergleichbarer Städte wie Düsseldorf (7,19) oder Stuttgart (6,97).
- Frankfurt hat mehrere Seiten: Eine ist die einer **sehr vermögenden, wohlhabenden Stadt**, die von den 14 Wolkenkratzern symbolisiert wird. Eine andere Seite ist das teure Frankfurt: Die **Mieten sind im Städtevergleich die dritthöchsten** (nach München und Stuttgart), gleichzeitig wohnen die Frankfurter auf der kleinsten Wohnfläche.
- Eine dritte Seite ist das „unsichere Frankfurt“: In der hessischen Großstadt werden die mit 14.360 je 100.000 Einwohner **im Städtevergleich meisten Straftaten begangen** (von Diebstahl über Nötigung bis hin zu Wirtschaftskriminalität). Die Wahrscheinlichkeit, in Frankfurt Opfer einer Straftat zu werden ist dreimal höher als in München und zweimal höher als in Wiesbaden. Ähnlich viele Straftaten wie in Frankfurt werden nur in Berlin begangen.

# Subjektive Lebenszufriedenheit **Frankfurt am Main** Verteilung in Prozent



- **Nur etwas mehr als ein Drittel der Frankfurter (37,6 Prozent) gibt an, mit seinem Leben hochzufrieden zu sein.** Im Schnitt der 40 Großstädte sind es 41,8 Prozent, im Bundesland Hessen liegt der Anteil mit 43,8 Prozent deutlich höher. Vor allem junge Menschen (< 30 Jahre) sind in Frankfurt hochzufrieden. Die zweite große Gruppe bei den Hochzufriedenen sind Familien.
- **Besonders auffällig: 16,9 Prozent der Frankfurter – also etwa jede 6. Person – ist mit ihrem Leben unzufrieden.** Das sind vor allem Rentner und Arbeitssuchende, die u.a. unter den hohen Mietpreisen in Frankfurt leiden. Ein Großteil dieser Unzufriedenen stammt aus den Stadtteilen Sachsenhausen, Rödelheim und Seckbach.

Anmerkungen: Unzufrieden = 0 bis 4; mäßig zufrieden = 5 bis 7; hochzufrieden = 8 bis 10.  
Im Durchschnitt 2021-2024.

## Objektive Lebensqualität

# Frankfurt am Main

## Stärken und Schwächen

Stärken	Frankfurt am Main	Ø 40 Städte	Ø Deutschland	Schwächen	Frankfurt am Main	Ø 40 Städte	Ø Deutschland
<b>Wohlstand</b>				<b>Kultur und Freizeit</b>			
<b>Kaufkraft</b> jährlich je Einwohner in Euro, 2021	22.647	25.317	25.052	<b>Erholungsfläche</b> Flächen für Stadtparks, Schrebergärten, Sportplätze je Einwohner in qm <sup>2</sup> , 2022	24,5	45,4	Wert nicht verfügbar
<b>Wirtschaftskraft</b>				<b>Wohnsituation</b>			
<b>Bruttoinlandsprodukt je Einwohner</b> in 1.000 Euro, 2023	97,6	55,2	Wert nicht verfügbar	<b>Geringe Wohnfläche</b> Wohnfläche je Einwohner in m <sup>2</sup> , 2022	38,7	42,0	Wert nicht verfügbar
<b>Infrastruktur</b>				<b>Kriminalität</b>			
<b>Gute Breitbandversorgung</b> Anteil der Haushalte, mit ≥ 1.000 Mbit/s Internetgeschwindigkeit, in %, 2022	100,0	84,0	Wert nicht verfügbar	<b>Hohe Mieten</b> Angebotsmieten in Euro je m <sup>2</sup> , 2023	14,20	10,00	9,70
				<b>Viele Straftaten</b> pro 100.000 Einwohner, 2022	14.363	9.482	6.700

- Das **Bruttoinlandsprodukt in Frankfurt ist nach Mainz im Städtevergleich das zweithöchste**. Die Frankfurter haben auch nach den Münchnern, Düsseldorfern und Stuttgartern die vierthöchste Kaufkraft. Zum Wohlstand tragen nicht nur die großen Finanzdienstleister in Frankfurt bei. Auch die Deutsche Bahn betreibt Unternehmen in Frankfurt, ebenso von Vorteil für den Wohlstand ist der große Flughafen.
- **Digitaler als in Frankfurt geht es nicht**: Jeder Einwohner hat bereits Zugang zum Gigabit-Netz. In anderen Städten ist man noch nicht so schnell unterwegs: In Chemnitz z.B. liegt der Anteil derer, die Zugang zu 1.000 Mbit pro Sekunde haben, bei 57 Prozent.

- Der **angespannte Mietmarkt belastet viele Haushalte**. Mit einer Kaltmiete von durchschnittlich rund 14,20 Euro pro Quadratmeter liegt der Mietpreis in Frankfurt deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Zum Vergleich: In Wiesbaden sind es 10,80 Euro, in Chemnitz 5,50 Euro. Zudem **ist die durchschnittliche Wohnfläche mit 38,7 Quadratmetern je Einwohner die geringste unter allen 40 Großstädten**. In Braunschweig wohnt man im Schnitt z.B. auf 46,2m<sup>2</sup> je Einwohner.